


Sparrn, zur Rechten und Lincken mit einer Rosen, unten mit einer Lilie begleitet.

Auf dem 65sten mit N. 127 präsentiirt sich ein doppelter, mit Früchten vermengt- und mit einem zierlichen Band umbundener Lorbeer-Kranz, in welchem 2. artige Schilde, und auf dem ersten zur Rechten ein Zaun, hinter welchem ein halber Ochs mit vorgeworffenen Klauen hervor steht, auf dem Neben-Schild aber diß Zeichen  zwischen 2. Sternlein von 6. **AP** Strahlen und den zu beyden Seiten mit einem Quers-Strich zusammen gehangene Anfangs-Buchstaben, erscheinet; oben über stehet ein vorwärts gekehrter, und mit einem Wüßf belegter geschlossener Helm das Blason des Unter-Wappens führend, diellmschrift zwischen den zweyen Kränzen lautet also: „Christoffen Sages-  
„nauers vnd Margareta sein Schwirtin.  
„Auch deren beyder Erben Begrebnus  
„A. D. 1593.“

Der 66ste mit N. 126. gibt auf einer zierlichen Tafel zu lesen: „Des Schwür-  
„digen vnd Wolgelehrten H. M. An-  
„dreas Kirchbergers ad D. Laurenzii  
„Schaffern (welcher Seculiglich im  
„Herren entschlaffen vnd begraben den  
„3. tag Januarii A. 1631.) vnd seiner  
„lieben Schwürthln Frau Margarethen  
„(welche Christlichen gestorben, vnd zur  
„Erden bestettiget den 11. Augusti, A.  
„1616) vnd Ihrer beeden leibserben,  
„vnd nachkommen Begrebnus. Ober  
der Tafel liegt auf einem ablänglichen Postement ein artiger Genius mit seinem rechten Arm über einem Todten Kopff, und zu den Füssen stehet eine ausgelau-

fene Sand-Uhr, an dem Postement aber diese lateinische Worte: HODIE MIHI, CRAS TIBI. Heut an mir Morgen an dir. Dann siehet man auf den zwey darunter befindlichen Schilden, und zwar auf dem ersten zur Rechten, eine Kirche mit 2. langen oder hohen Kirch-Fenstern und einer Kirch-Thür, wie auch einen Kirch-Thurn, so mitten auf dem Dach in die Höhe steigt, und auf dem Neben-Schild zur Lincken ein Agnus DEI oder stehendes Lämmlein, mit dem rechten Fuß eine mit einem Creutz bezeichnete Fahne tragend.

Auf dem 67sten mit N. 125. zeigt sich ein grosser von erhabener Arbeit, auf einer Wolcke geflügelter Engel mit einem vor sich führenden sehr breiten Zettel mit dieser Aufschrift: II. Cor. XII. v. 9. Laß dir an meiner Gnade genügen, denn meine Krafft ist in den Schwachen mächtig. Und: Herr Tho-  
mas Beck, gewesener Prediger zum H. Geist im Neuen Spital, ward gebohren A. 1654. den 18. Dec. Sarb A. 1765. den 14. Junii. Vor diesem stund auf dem Steine: „Der  
„Ersam Blasius Helwig, eines Fran-  
„ckischen Crayses Quartier, Anna sein  
„Schwirtin vnd irer Erben Begrebnis  
„1599.“

Der 68ste mit N. 124. enthält 2. artig gegossene Schilde in einem zierlichen Lorbeer-Kranz, mit zwey zu beiden Seiten daran hangenden Feltons auf einer darunter befindlichen umzierten Tafel, deren Aufschrift ist: Des Er-  
barn Claudius vom Creutz, vnd seiner Leibserben Begrebnis 1604.  
Und